

Quidam, der Narr auf eigne Hand; dazu das verbreitete Arbeiter auf Stück- und auf Tagelohn. Dazu kommen Titel wie Verein für Erdkunde, gegen Tierquälerei, der allgemeine deutsche Kongreß zur Förderung überseeischer Interessen; und vor allem auch die saßartigen Überschriften und Schlagwörter wie: Verbrecher aus verlorener Ehre, Deserteur aus Kindesliebe, Erbin und Schwiegermutter wider Willen, Spitzbuben aus Gefälligkeit, Selbstmörder mit Wissen und Willen. Sie sind ein gleichberechtigtes Gegenstück der partizipialen und adjektivischen Beifügungen zu Substantiven, die mit diesen zusammen genau genommen das Prädikat zu einem nicht genannten Subjekt sein sollten: sein ehemaliger Herr samt vielen ähnlichen, ein sogenannter Vetter mit nicht minder zahlreichem Gefolge und besonders solche Wendungen bei Lessing: mit einem sich stellenden Stummen, oder Herder: sein wollendem Originale bis herab zu einem neuften bei S. Bamberg: die französischen Touristen schicken sich zur Fahrt nach Samarkand an, einzig und allein, um das Lob des sein sollenden Alliierten verkünden zu können.

§ 168. **Adverbiale Bestimmungen neben Verbalsubstantiven: Hoffnung auf Beute, nicht: der Beute.** Ganz natürlich ist eine Angabe des Ortes und der Zeit, auch des Zweckes und Grundes neben Hauptwörtern, die nur noch irgendetwas von der Tragkraft des in ihrem Stamme stehenden Tätigkeits- oder Eigenschaftswortes bewahrt haben. So erklären sich zunächst die zahlreichen präpositionalen Wendungen neben Hauptwörtern, die das heutige Deutsch teils geradezu zum Ersatz für den sogenannten objektiven Genetiv anderer Sprachen, teils zur Ausweichung vor dem subjektiven Genetive gegen sie voraus hat: Freude über den Sieg, Hoffnung auf Besserung, Macht über Leben und Tod u. ä. Heute ist es denn auch in allen Fällen, in denen das Verhältniswort bereits vorherrscht, tadelnswert, wieder zum Genetiv zurückzukehren. Wir dürfen weder mit dem Chronisten von Pfäfers (1540) mehr sagen: die furcht des gefährlichen Weges (statt: vor dem g. W.), noch mit Bschoppe: die Liebe des Vaterlandes, wenn damit die Liebe zum Vaterlande oder die Vaterlandsliebe gemeint ist, oder mit Schiller: Furcht einer (statt vor einer) ungewissen Gefahr oder Hoffnung der Beute (statt auf [die] Beute).

Außer diesen Objektsbezeichnungen stehn besonders Angaben des Ruhe- und Richtungsverhältnisses neben Hauptwörtern der oben besagten Art, aber auch sie nur unter der Bedingung, daß sie in der nämlichen Form neben dem entsprechenden Zeitwort der Bewegung stehn. In dieser Weise hat die mittelhochdeutsche Fügung die kommediu vart in mîn hûs zahllose Nachbildungen gefunden, von einfachen und sinnlicheren an, wie: die Fahrt nach Berlin, die Rückreise aus Asien, Marsch quer durch Afrika, das Wohnen in den Bergen, bis zu abstrakteren wie: mit einem Aufblick zum Himmel, im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die Ergebung in das Schicksal.

Am zahlreichsten und mannigfachsten müssen die Verhältnisattribute neben den dem Verbum selbst am nächsten stehenden Verbalsubstantiven, der Nennform selbst und der Ableitung auf -ung sein, so daß jede Verhältnisergänzung, die neben einem Verbum erscheint, an sich auch neben dieser seiner Substantivierung möglich ist: Berufung an die Universität Leipzig, Fortpflanzung durch Samen, Verherrlichung im Liede; der Trieb, seinen

Willen zu haben, und die Verhinderung daran; Entschädigung für die Verluste; das Niederwerfen aufs Gesicht, Handlung aus Edelmut usw.

§ 169. **Prediger der Tugend, über die Evangelien und wider den Alkohol.** Auch die Verbindung präpositionaler Attributen mit den Handelnden bezeichnenden Personennamen, namentlich auf -er, wird, so gewiß es hier mehr Vorsicht gilt, dadurch begünstigt, daß sie das zu dem Stamme gehörige Zeitwort bereits häufig aufweist. So der Bürge für jemand durch bürgen für jemand, Befehlshaber über das XII. Korps durch: den Befehl haben über . . . , mein Vorgänger im Amte durch: im Amte vorgehn. Verbreitet sind z. B.: der Rufer zum Streit, der Retter aus der Not, der Schriftsteller über Volkswirtschaft, Übersetzer aus dem Englischen, Verschwörer gegen Recht und Ordnung, der künftige Sammler für die Mundarten wie der Schneider für Herren u. ä.

§ 170. **Fehlerhafte Anwendung präpositionaler Attribute.** Andere Verbindungen solcher Personalsubstantive mit ähnlichen Verhältnisattributen muten oft wenigstens ungewöhnlich an, so z. B. wenn P. Keller eine Wahrsagerin — allerdings mit humoristischer Wirkung — das alte Fernrohr in die Zukunft nennt oder Dr. Lanzmann vom Bootsmann über den Lethe spricht. Wenn sich dadurch sogar das Sprachgefühl verletzt fühlt, so hat das zwei Gründe. Einmal fehlt die entsprechende Fügung beim Zeitwort als die nötige Vorstufe für ein Verhältnisattribut, so in den Zeitungswendungen: Redner an die deutsche Nation und Anfeindung der Zentrumsprelle an Herrn Dr. Kopp. Häufiger liegt der Grund in dem Mangel des Gefühls für die Bedeutung der abgeleiteten Personennamen, der sich in den Fügungen verrät. In den Verbindungen: Eindringling in seine Herde und Felder, Flüchtlinge auf fremden Boden<sup>1)</sup> widerspricht es dem Wesen der Bildungen auf -ling, die den Träger der durch das Stammwort angedeuteten Handlung oder Eigenschaft in einer für sich abgeschlossenen Weise bezeichnen (Männer, die zum Eindringen geneigt sind), daß diese wie die Stammverben mit Ortsangaben verbunden werden. Ähnlich ist es oft bei den Wörtern auf -er. Deren Geltung als Gattungsbegriffe, ihre Entwicklung in einer dem zugehörigen Verbum nicht ebenso innewohnenden Sonderbedeutung, namentlich zur Bezeichnung eines Standes oder des Wesens eines, der dieselbe Tätigkeit regelmäßig ausübt, verträgt es wohl, daß sie auf die § 169 beleuchtete Art mit demselben Umfange wie das Zeitwort verbunden werden. Aber nimmer kann jeder, wenn er einmal die durch das Stammverbum ausgedrückte Tätigkeit ausführt, auch durch das entsprechende Verbalsubstantiv bezeichnet werden. Die gewöhnliche Bedeutung von Bringer = Überbringer, Verleiher läßt z. B. Grimms Ausdruck Bringer ins Brautgemach unangenehm empfinden, und ebenso die von Einbrecher (= Dieb) den der Köln. Zeitung: Einbrecher in unser Land. Die Färbung des Gattungsbegriffs und Artbegriffs fehlt dem Ausdrucke einer Zeitung: „der Schreiber der acht Schillerschen Gedichte auf einer Postkarte“; soll doch da Schreiber den bezeichnen, der einmal geschrieben hat, während man es nur als Be-

<sup>1)</sup> Die Flüchtlinge in ihrer Mitte wurden wieder unruhig, Flüchtlinge aus Frankreich u. ä. erklärt sich in der § 166 erläuterten Weise.